

Mittwoch, den 16.10.2002

Burg Ramstein – Büdesheim

Gestaltung durch die 2. Brudermeisterin

08.00 Uhr **Burg Ramstein/Weis**
Frühstück
Morgengebet (Helmi)

08.45 Uhr **Abmarsch**
Rosenkranz

09.37 Uhr
10.17 Uhr **Abfahrt Kordel Bhf.**
Ankunft Kyllburg Bhf.
Wenn ausreichend Zeit
Kirche Malberg
Gebet/Meditation (Helmi)

11.00 – 11.45 Uhr **Marlberg**
Mittagessen
beim Abmarsch Lieder
Heimatlied/nach der Heimat

12.00 Uhr **Abmarsch**

13.10 – 13.25 Uhr **Eisenmännchen**
Gebet (Helmi)

14.45 – 15.15 Uhr **Neuwerker Kreuz**
Gebet (Helmi)

16.00 – 16.30 Uhr **Weißenseifen**

18.00 – 18.30 Uhr **Helenabrunner Kreuz**
Abendgebet
Dank der Neupilger

18.45 Uhr **Büdesheim**
Lied: Großer Gott

20.00 **Abendessen**

Mittwoch, den 16.10.2002

Burg Ramstein

Morgengebet

Gott sei mit dir
beim Anbruch eines neuen Morgens, dass du gespannt
und erwartungsvoll dem entgegenblickst, was dir dieser
Tag abverlangt und was er dir schenken will.

Gott sei mit dir
in allem, was du tust, dass deine Arbeit fruchtbar sei und
durch sein Wirken hindurch etwas spürbar wird von
Gottes Frieden und Liebe.

Gott sei mit dir
in den Stunden deiner Muße, dass du Ruhe und Frieden
findest in dir selbst und dir neue Kräfte zuwachsen
für dein tun.

Gott sei mit dir
wenn die Nacht anbricht, dass du dankbar zurückschauen
kannst auf die Last und die Lust des vergangenen Tages
und gewiß sein kannst, dass nichts vergeblich war.

Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes
Leben bestimmen.

Amen.

Mittwoch, den 16.10.2002

Burg Ramstein

zum Abschied

Lieder: Neuwerker Heimatlied.....Seite 76 im Liedheft

Nach der Heimat.....Seite 2 im Liedheft

Ab Brücke: Rosenkranz

- 1) der Fürst des Friedens
- 2) der Erlöser der Menschen
- 3) der die Freiheit der Menschen
respektiert
- 4) der uns ewigen Frieden verheißen hat
- 5) der ewig bleibt

Malberg

vor dem Mittagessen

Gott, du hast uns viel gegeben,
keinem gabst du alles, keinem gabst du nichts.
Hilf, dass wir einander geben, was wir zum Leben
brauchen.
Hilf uns teilen und danken.

Amen

nach dem Mittagessen

Freude hast du uns geschenkt: Speise und Trank,
Gemeinschaft, Zuneigung und Frieden untereinander.
Gib uns ein weites Herz und eine offene Hand,
damit wir freudig geben und dankbar teilen.

Amen

zum Abschied

Lieder: Neuwerker Heimatlied.....Seite 76 im Liedheft

Nach der Heimat.....Seite 2 im Liedheft

Mittwoch, den 16.10.2002

Eisenmännchen

Friede ist möglich

Auf ein Wort Christen, die Welt hat eine Frage.
Die Welt kann nicht warten.
Die Welt braucht eine Antwort, die sich leben lässt.
Die Welt stirbt am Krieg.

Herr, gib den Mut zur Antwort.
Die Antwort heißt: **FRIEDE** und Friede ist möglich.

Friede konkret: Tun was man kann
Den ersten Platz nicht begehren
Die Drohung nicht aussprechen
Den Freund nicht verraten
Den Gegner nicht verhöhnen
Den Eigennutz unterordnen
Das Trennende ausräumen
Die andere Meinung achten
Den Schlag nicht zurückgeben
Die Beleidigung zurücknehmen
Den Krieg ächten
Auf Ausgleich drängen
Den ausgebrochenen Krieg beenden
Nachteile in Kauf nehmen
Unrecht verabscheuen
Guten Rat annehmen
Tun was man kann

Herr gib den Mut zur Antwort
Die Antwort heißt: **FRIEDE** und Friede ist möglich

Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes Leben bestimmen.

Mittwoch, den 16.10.2002

Neuwerker Kreuz

Für unsere Welt

Für unsere Welt:
Dass wir sie mehr und mehr als Gottes gute Schöpfung erleben, in der wir im Frieden miteinander leben und nicht im Krieg – im Glück und nicht im Elend – in Freude und nicht in Sorge und Angst;

für die, die das Leben noch vor sich haben: dass sie nicht allein und verlassen ihren Weg ins Leben suchen müssen; dass sie selber nicht interessenlos und gelangweilt in den Tag hinein leben, sondern gern ihren Beitrag zum Aufbau der Welt leisten;

für die Menschen in der Kraft ihrer Jahre, die sich Tag für Tag abmühen für ihre Familie und ihren Beruf; dass ihre Arbeit Anerkennung findet, dass sie ihre Ideale verwirklichen können, dass sie den Sinn ihres Lebens erkennen;

für die, deren Leben sich zum Ende neigt, für die schon vom Tode Gezeichneten, aber auch für die Kranken und alle, die sich nach Ruhe und Frieden und nach Licht in dunklen Stunden sehnen: dass sich Menschen finden, die ein Herz für sie haben, die sie verstehen und die ihnen auch in der schwersten Stunde zur Seite bleiben.

Mittwoch, den 16.10.2002

Helenabrunner Kreuz

Wirkungen des Friedens

Herr, unser Gott, du kennst uns Menschen – denn du hast uns erschaffen; du weißt um unsere Not – denn du hast uns durch Jesu Leben und Sterben erlöst,

Wir bitten dich:

Schenk uns die Freuden dieses Lebens und hilf uns, einander die Lasten zu tragen, weil du uns alle trägst.

Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes Leben bestimmen.

Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! Denn dort verheißt der Herr den Segen und Leben bis in Ewigkeit.

Gott wohnt unter den einfachen Menschen. Er sitzt auf dem Schutthaufen unter den Schuldigen im Gefängnis. Mit den jugendlichen Verbrechern steht er an der Tür und bittet um Brot. Er steht in den Bettlerhaufen, die um Almosen schreien. Er ist unter den Kranken. Er steht in einer Reihe mit den Arbeitslosen vor den Pforten der Büros für Arbeitsnachweis.

Deshalb lasst den, der Gott begegnen will, zuerst in die Gefängniszelle gehen, bevor er in den Tempel geht. Bevor er zur Kirche geht, soll er das Krankenhaus besuchen. Bevor er die Bibel liest, soll er dem Bettler helfen, der an seiner Türe steht.

Besucht er das Gefängnis, nachdem er im Tempel war, verzögert er dann nicht ein Zusammentreffen mit Gott? Geht er zuerst zur Kirche und dann zu den Kranken, verschiebt er dann nicht den Anblick Gottes? Wenn er sich dem Bettler an der Tür versagt, während er die Bibel genießt, läuft er Gefahr, dass Gott, der unter den Geringsten lebt, schon weitergegangen ist. Wahrlich, der, welcher die Arbeitslosen vergisst, vergisst Gott.

Mittwoch, den 16.10.2002

Kapelle vor Büdesheim

Abendgebet

Wir legen in deine guten Vaterhände,
was du an Sorgen schickst, an Freuden schenkst.

Wir weihen dir die unseren, die wir lieben, damit du
gnädig ihre Wege lenkst.

Wir weihen dir die Menschen, die wir führen,
führe du sie einmal in den Himmel ein.

Wir weihen dir die Arbeit, die wir schaffen,
laß unsere schwachen Hände gesegnet sein.

Wir weihen dir die Freude des Erfolges,
in dem wir deinen Ansporn sehen.

Wir weihen dir den Ansturm der Versuchung,
gib du uns die Kraft, das wir ihr widerstehen.

Wir weihen dir unser Herz und was es einschließt.

Wir weihen dir unser Wollen, gut zu sein

Komm mächtiger Vater, gib uns deinen Segen.

Bleibe bei uns, laß uns nicht allein.

Amen

Mittwoch, den 16.10.2002

Einzug in Büdesheim

Lied: Großer Gott, wir loben dich

vor dem Abendessen

Teilen und danken

Wir setzen uns an einen Tisch,
haben Frieden miteinander.
Wir teilen Brot und Worte
und danken Gott, dem Herrn,
der für uns da ist,
in guten und in schlechten Zeiten.
Wir gehen auseinander,
gestärkt mit Brot und Worten.
Wir wissen uns beschenkt
und danken Gott, dem Herrn,
der für uns da ist,
in guten und in schlechten Zeiten.

nach dem Abendessen

Dankeschön für alle guten Gaben,
für das Essen, das wir haben.
Dankeschön für alle in dieser Runde,
die in dieser Stunde fröhlich sind.

Amen

Mittwoch, den 16.10.2002

Korschenbroicher Kreuz

Gebet

Korb der Farben

Herr, laß uns deine Liebe begreifen,
laß uns Verbindung halten
mit unseren Schwestern und Brüdern,
ob schwarz, weiß rot oder gelb.

Mach aus der Welt einen Korb der Farben
in deiner mächtigen Hand,
und laß Frieden sein in diesem Korb.

Amen

Mittwoch, den 16.10.2002

Berrendorfer Kreuz

Gebet

Lieber Gott und Herr!
Setz dem Überfluß Grenzen, und laß die Grenzen
überflüssig werden.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort, und erinnere
die Ehemänner an ihr erstes.
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch
und den Deutschen eine bessere Regierung.
Schenke uns und unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Bessere solche Beamten, die wohl tätig, aber nicht
wohltätig sind, und laß die, die rechtschaffen sind,
auch recht schaffen.
Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen,
aber, wenn du es willst, noch nicht gleich.

Amen